



***Ausbildung, Prüfung und Einsatz  
von Jagdgebrauchshunden***

*Erstellt von  
Karl Walch und Wilfried Schlecht*



**JAGDKYNOLOGISCHE VEREINIGUNG  
BADEN-WÜRTTEMBERG IM JGHV E.V.**

Stand: 18.07.2013



# VORSTELLUNG

- ⊙ Der Jagdgebrauchshundverband e.V. (JGHV) ist der Dachverband der Zucht- und Prüfungsvereine von Jagdgebrauchshunden in Deutschland
- ⊙ Landesorganisation des JGHV in BW:
  - ⊙ Jagdkynologische Vereinigung Baden-Württemberg (JKV BW)
  - ⊙ 33 Mitgliedsvereine
  - ⊙ Mehr unter [www.jkv-bw.de](http://www.jkv-bw.de)

JKV BW

Der Jagdgebrauchshundverband e.V. (JGHV) ist der Dachverband der rund 160.000 Mitglieder zählenden Zucht- und Prüfungsvereine von Jagdgebrauchshunden in Deutschland

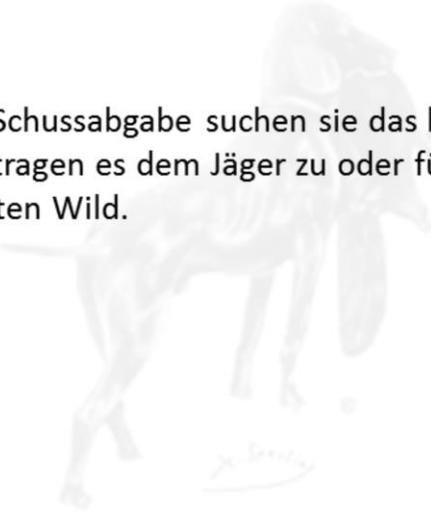
Die Jagdkynologische Vereinigung Baden-Württemberg (JKV BW) ist die Landesorganisation des JGHV in BW

33 Landesorganisationen von Zucht- und Prüfungsvereinen im JGHV mit insgesamt über 10.000 Einzelmitgliedern haben aktiv ihre Mitgliedschaft in der JKV BW erklärt



# AUFGABEN VON JAGDGEBRAUCHSHUNDEN

- ⊙ Jagdgebrauchshunde haben zunächst die Aufgabe eine Begegnung zwischen Wild und Jäger herbeizuführen.
- ⊙ Nach der Schussabgabe suchen sie das beschossene Wild und tragen es dem Jäger zu oder führen den Jäger zum erlegten Wild.



*JKV BW*

### **Welche Aufgaben hat der Jagdgebrauchshund?**

Jagdgebrauchshunde haben zunächst die Aufgabe, eine Begegnung zwischen Wild und Jäger herbeizuführen.

Nach der Schussabgabe suchen sie das beschossene Wild und tragen es dem Jäger zu oder führen den Jäger zum erlegten Wild.



# NOTWENDIGKEIT BRAUCHBARER JAGDHUNDE

- ⊙ tierschutzkonforme Jagdausübung erfordert brauchbare Jagdgebrauchshunde
- ⊙ Im Jagdgesetz Baden-Württemberg vorgeschrieben bei:
  - ⊙ Such-, Drück- und Treibjagden
  - ⊙ jeglicher Bejagung von Federwild
  - ⊙ Nachsuche

➔ Nur mit gut ausgebildeten, gesunden und wesensfesten Hunden möglich!

*JKV BW*

## Wofür und warum benötigen wir brauchbare Jagdhunde?

Nur mit brauchbaren Jagdhunden ist eine tierschutzkonforme Jagdausübung möglich!  
Der Einsatz brauchbarer Jagdgebrauchshunde ist unabdingbar!

Auch im Tierschutzbericht der Bundesregierung von 2001 wurde festgestellt:  
**„Es besteht, auch aus Tierschutzgründen, Einigkeit darüber, dass brauchbare Jagdhunde für die waidgerechte Durchführung der Jagd unerlässlich sind.“**

Das Jagdgesetz Baden-Württemberg schreibt völlig zurecht in §21 die Verwendung brauchbarer Jagdhunde bei Such-, Drück- und Treibjagden, sowie bei jeglicher Bejagung von Federwild und zur Nachsuche vor.

Nur mit gut ausgebildeten, gesunden und wesensfesten Hunden kann diese Forderung erfüllt werden!



# AUSBILDUNG VON JAGDGEBRAUCHSHUNDEN

- ⊙ Ausbildung ist kein Sport und kein Selbstzweck!
- ⊙ Ausbildung nutzt alle Aspekte der Tierverhaltenskunde.
- ⊙ Jagdgebrauchshunde werden nicht „brauchbar“ gewölft, nur die Anlagen sind schon vorhanden!
- ⊙ Die Ausbildung formt aus Anlagen und erlerntem Gehorsam den brauchbaren Jagdgebrauchshund

*JKV BW*

Ausbildung ist kein Sport und kein Selbstzweck!

Ausbildung nutzt aktuelle Erkenntnisse und alle Aspekte der Tierverhaltenskunde.

Auch hervorragend veranlagte Jagdgebrauchshunde aus Leistungszucht werden nicht „fertig“ gewölft und wachsen nicht automatisch zu brauchbaren Jagdhunden heran.

Erst durch Ausbildung wird aus dem gut veranlagten Jagdhund ein im praktischen Jagdbetrieb tatsächlich brauchbarer Jagdhund.

Die Basis des Einsatzes von Jagdgebrauchshunden ist neben der Anlage auch der erlernte Gehorsam.



# PRÜFUNG VON JAGDGEBRAUCHSHUNDEN

- Geprüft werden:
  - Anlagen
  - Ausbildungsstand
  - körperliche Belastbarkeit
  - allgemeine Gesundheit
  - Wesensfestigkeit
  - jagdliche Leistungsfähigkeit

JKV BW → Feststellung der Eignung für den praktischen Jagdbetrieb durch qualifizierte Verbandsrichter

### **Am Ende der Ausbildung steht die Prüfung!**

Im Rahmen von Prüfungen werden neben Anlagen und Ausbildungsstand auch körperliche Belastbarkeit, allgemeine Gesundheit, Wesensfestigkeit und Leistungsfähigkeit überprüft.

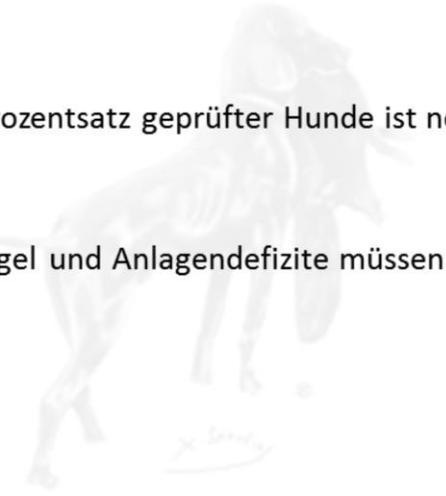
Trotz intensiver züchterischer Auswahl und Förderung gibt es leider immer wieder Hunde, die sich für die Wasserjagd bzw. für die Jagd am lebenden bzw. kranken Wild insgesamt, als ungeeignet erweisen.

Eine qualifizierte Beurteilung der Hunde auf deren Eignung im Rahmen einer Prüfung durch anerkannte Verbandsrichter ist daher unerlässlich, da nur so sichergestellt werden kann, dass nur geeignete Jagdgebrauchshunde tatsächlich an krankem Wild eingesetzt werden und auch nur mit solchen gezüchtet wird.



## ZUCHTLENKUNG VON JAGDGEBRAUCHSHUNDEN

- ⊙ Jagdgebrauchshunderassen sind relativ kleine Nutztierpopulationen.
- ⊙ Ein hoher Prozentsatz geprüfter Hunde ist notwendig.
- ⊙ Wesensmängel und Anlagendefizite müssen erkannt werden!



JKV BW

### **Prüfungen bringen auch zwingend notwendige Erkenntnisse für die Zuchtlenkung!**

Jagdgebrauchshunderassen sind relativ kleine Nutztierpopulationen.

Um langfristig genetische Defekte durch Inzuchtdepressionen zu vermeiden ist es daher zwingend notwendig, einen möglichst hohen Prozentsatz einer Rasse auf Ihre Anlagen hin zu überprüfen, um so aus einer möglichst großen Zahl geeigneter Tiere geeignetes Nachzuchtmaterial zu selektieren.

Würde man nur diejenigen Hunde an lebendem Wild überprüfen, die später auch in größerem Umfang, beispielsweise zur Entenjagd eingesetzt werden, würde man die genetische Bandbreite einer Rasse einschränken und vorhandene Defekte und Unzulänglichkeiten im Anlagenbereich, wie z.B. Wildscheue nicht entdecken(erkennen).



# JAGDGEBRAUCHSHUNDE IM PRAKTISCHEN JAGDBETRIEB

- ⊙ Einsatz vor dem Schuss
  - ⊙ Wild suchen, finden und in Bewegung bringen
  - ⊙ Begegnung zwischen Jäger und Wild herbeiführen
  
- ⊙ Einsatz nach dem Schuss
  - ⊙ Mögliches Leiden verkürzen und Wildpret gewinnen
    - ⊙ Beschossenes Wild suchen
    - ⊙ Gefundenes Wild herantragen
    - ⊙ Den Jäger zum erlegten Stück führen

*JKV BW*

## Wie werden Jagdhunde im praktischen Jagdbetrieb eingesetzt?

### Einsatz vor dem Schuss

- Wild suchen, finden und in Bewegung bringen
- Begegnung zwischen Jäger und Wild herbeiführen

### Einsatz nach dem Schuss

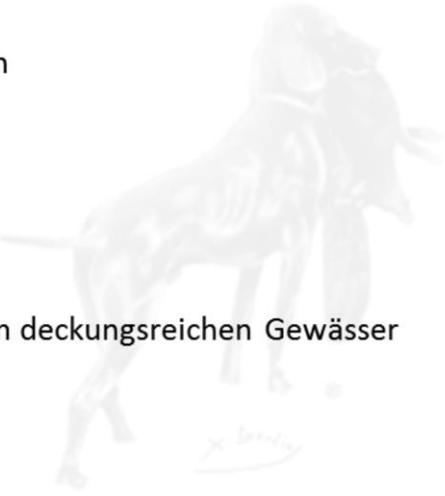
- Mögliches Leiden verkürzen und Wildpret gewinnen
- Beschossenes Wild suchen
- Gefundenes Wild herantragen
- Den Jäger zum erlegten Stück führen



# EINSATZ VOR DEM SCHUSS

- ☉ Stöbern im deckungsreichen Gelände (Wald, Mais, etc.)
- ☉ Buschieren
- ☉ Feldsuche
- ☉ Stöbern im deckungsreichen Gewässer
- ☉ Baujagd

JKV BW



### Welche Arbeiten werden vom Jagdgebrauchshund vor dem Schuss geleistet?

Bei der Arbeit vor dem Schuss führt der Hund die Begegnung zwischen Jäger und Wild herbei.

Der Hund löst das natürliche Feindvermeidungsverhalten des gesunden Wildes aus. Ein unmittelbarer körperlicher Kontakt mit dem gesunden Wildtier ist nicht vorgesehen und nicht erwünscht.

#### **Stöbern** im deckungsreichen Gelände (Wald, Mais, etc.)

Weiträumiges Suchen und in Bewegung bringen von gefundenem Wild  
Einsatz einzeln und laut jagender Hunde mit ausreichender Wildschärfe, gutem Orientierungssinn und hoher Sozialverträglichkeit.

Der Einsatz von arbeitsteilig jagenden Meuten ist nicht tierschutzkonform (Hetziagd)!

#### **Buschieren**

Arbeit „unter der Flinte“, d.h. im Nahbereich des Jägers im unübersichtlichen Gelände

#### **Feldsuche**

Suchen und Anzeigen von gefundenem Wild durch Vorstehen

#### **Stöbern** im deckungsreichen Gewässer

Suchen und in Bewegung bringen von gefundenem Wasserwild

#### **Baujagd**

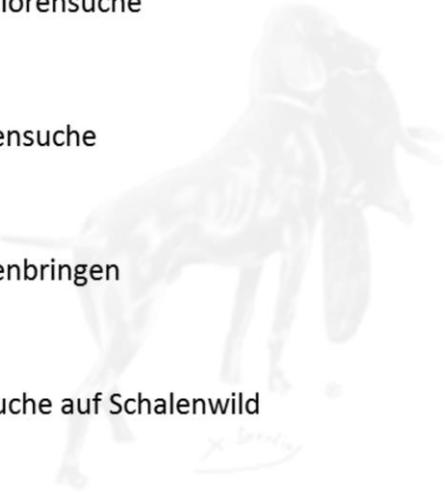
Suchen und in Bewegung bringen von gefundenem Wild im Bau



# EINSATZ NACH DEM SCHUSS

- ☉ Suche von totem oder verletztem Wild durch:
  - ☉ Freiverlorensuche
  - ☉ Verlorensuche
  - ☉ Verlorenbringen
  - ☉ Nachsuche auf Schalenwild

JKV BW



## Welche Arbeiten werden vom Jagdgebrauchshund nach dem Schuss geleistet?

Suche von totem oder verletztem Wild durch:

### **Freiverlorensuche**

ohne Spur oder Geläuf

### **Verlorensuche**

Arbeit auf der Spur oder Geläuf

### **Verlorenbringen**

Herantragen von gefundenem Wild

### **Nachsuche** als Riemenarbeit

Totsuche (reine Riemenarbeit)

Falls das nachgesuchte gefundene Wild noch lebt, mit anschließender Hetze des kranken Tieres

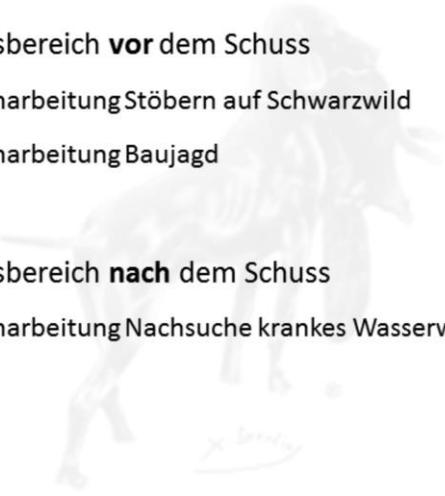
Bei der Arbeit nach dem Schuss stellt der geeignete und gut eingearbeitete Jagdgebrauchshund sicher, dass die Leiden des kranken Tieres schnellstmöglich beendet werden.



# AUSBILDUNG AN LEBENDEM WILD

- ⊙ **Wo wird lebendes Wild bei der Jagdhundeausbildung eingesetzt?**
  - ⊙ Arbeitsbereich **vor** dem Schuss
    - ⊙ Einarbeitung Stöbern auf Schwarzwild
    - ⊙ Einarbeitung Baujagd
  - ⊙ Arbeitsbereich **nach** dem Schuss
    - ⊙ Einarbeitung Nachsuche krankes Wasserwild

*JKV BW*



## Wo wird lebendes Wild bei der Jagdhundeausbildung eingesetzt?

Arbeitsbereich **vor** dem Schuss

Zur Einarbeitung Stöbern auf Schwarzwild

Zur Einarbeitung Baujagd auf Fuchs

Arbeitsbereich **nach** dem Schuss

Zur Einarbeitung Nachsuche auf krankes Wasserwild



# AUSBILDUNG AN LEBENDEM WILD

- ⊙ **Warum wird bei der Ausbildung lebendes Wild eingesetzt?**
  - ⊙ Der Schlüsselreiz für das Jagdverhalten des Hundes ist die lebende Beute.
  - ⊙ Zuverlässige Ausbildung ist in bestimmten Bereichen ohne lebendes Wild nicht möglich.
  - ⊙ Auch zum Eigenschutz der Hunde unerlässlich!
  - ⊙ Tierschutz ist nicht teilbar!

*JKV BW*

### **Warum muss es bei der Ausbildung lebendes Wild sein?**

Soweit machbar, wird auf den Einsatz von lebendem Wild verzichtet. Dies gilt prinzipiell für alle „gehorsamsgetriebenen“ Arbeiten, wie z.B. Verlorensuche und Verlorenbringen. Bei Arbeiten die stärker „passionsgetrieben“ sind, und bei denen vom Hund bestimmte Hemmschwellen überwunden werden müssen (Arbeit unter Erde, Stöbern an wehrhaftem Wild, Wundspur im Wasser) ist der Schlüsselreiz für das Jagdverhalten des Hundes die lebende Beute.

Eine zuverlässige Ausbildung von Hunden zur Jagd ist ohne die Herbeiführung der Begegnung mit lebendem Wild nach aktuellem Erkenntnisstand nicht möglich. Dies gilt für die Stöberjagd im Wald genauso wie für die Wasserjagd.

Qualifizierte Einarbeitung an lebendem Wild ist auch zum Eigenschutz der Hunde bei Kontakt mit wehrhaftem Wild im späteren Jagdbetrieb unerlässlich. Der Hund muss das Wild und die von diesem ausgehenden Gefahren einschätzen lernen. Tierschutz ist nicht teilbar!

Die gewählten Ausbildungsmethoden sind darauf abgestellt, dass der körperliche Kontakt zwischen Jagdgebrauchshund und lebendem Wild vermieden wird.



## EINARBEITUNG ZUM STÖBERN AUF SCHWARZWILD

- ⊙ Bei der Schwarzwildjagd sind dazu geeignete, selbstständig arbeitende Hunde unerlässlich.
- ⊙ Besonderer Aspekt:
  - ⊙ Die Wehrhaftigkeit und körperliche Überlegenheit des Schwarzwildes
- ⊙ **Der Hund muss lernen, das wehrhafte Schwarzwild und die von diesem ausgehenden Gefahren einzuschätzen!**
- ⊙ Der Hund muss durch gute Erfahrungen das notwendige Selbstvertrauen aufbauen

JKV BW

### Warum muss der Hund für das Stöbern am Schwarzwild eingearbeitet werden?

Gerade bei der Bejagung des Schwarzwildes sind dazu geeignete, selbstständig arbeitende Hunde unerlässlich. Nur mit geeigneten Hunden lassen sich Bewegungsjagden auf Schwarzwild erfolgreich gestalten.

Mit der Ansitzjagd alleine ist es unmöglich Schwarzwildbestände nachhaltig zu regulieren.

Aufgrund der Wehrhaftigkeit und körperlichen Überlegenheit des Schwarzwildes sind andere Aspekte, als z.B. bei der Bejagung von Rehwild, zu beachten:

### **Der Hund muss lernen, das wehrhafte Schwarzwild und die von diesem ausgehenden Gefahren einzuschätzen.**

Aber er muss auch lernen, dass mit ausreichendem Selbstvertrauen selbst das körperlich überlegene Schwarzwild in Bewegung zu bringen ist.

Hunde, die das Wild zu scharf bedrängen und sich dabei regelmäßig selbst gefährden, sind für eine tierschutzkonforme und effektive Jagdausübung genauso wenig geeignet, wie Hunde, die nicht willens oder z. B. mangels ausreichendem Selbstvertrauen nicht in der Lage sind, das Wild zum Verlassen des Einstandes zu bewegen.



# EINARBEITUNG ZUM STÖBERN AUF SCHWARZWILD

- ⊙ Mögliche Einarbeitung im praktischen Jagdbetrieb
  - ⊙ Den Hund begleiten und heranzuführen
    - Effizient, aber
    - Zu wenig Gelegenheiten
  - ⊙ Dem Zufall überlassen
    - Viele Hunde werden für die Schwarzwildjagd verloren
    - Unkontrollierte Situation, keine Erkenntnis

JKV BW

## Welche möglichen Einarbeitungsmethoden sind bekannt?

Es gibt einzelne Hunde, die von Natur aus gut an Schwarzwild jagen, ebenso wie es eine ganze Reihe Hunde gibt, die überhaupt nicht zur Schwarzwildjagd geeignet sind.

Bei der Masse der Hunde entscheiden die prägenden ersten Begegnungen mit dem Schwarzwild darüber, ob diese Hunde für die Jagd auf Schwarzwild in Zukunft geeignet sind oder nicht

Die bisherige Methode war die Einarbeitung im praktischen Jagdbetrieb.

Das kann, vor allem wenn der Hund dabei begleitet wird, effektiv sein. Allerdings hat die Mehrzahl der Hundeführer nicht die geeigneten Möglichkeiten.

Wenn der Hund alleine jagt, bleibt die Art der prägenden ersten Begegnungen mit dem Schwarzwild dem Zufall überlassen. Zudem gewinnt der Führer keine Erkenntnis über die Arbeitsweise seines Hundes.

Sicher wird es in vielen Fällen gut gehen, aber es gibt auch viele Hunde, die bei diesem Vorgehen nicht das notwendige Selbstvertrauen aufbauen, um ein brauchbarer Hund für die Schwarzwildjagd zu werden und damit für die Schwarzwildjagd verloren gehen.

Durch die zunehmende Schwarzwildpopulation werden immer mehr für die Schwarzwildjagd geeignete Hunde benötigt, aber wir würden mit der Einarbeitung in der Jagdpraxis ein großes Potential dem Zufall überlassen!



# EINARBEITUNG IM SCHWARZWILDGATTER

- ⊙ Begegnung zwischen Hund und Wild unter kontrollierten Bedingungen ermöglicht je nach Bedarfssituation:
  - ⊙ Aufbau des Selbstvertrauens
  - ⊙ Lernen von Respekt
- ➔ angepasstes zielorientiertes Verhalten
  - ⊙ Anteil der für Schwarzjagd brauchbaren Hunde steigt
- ⊙ Geringe Stressbelastung der Sauen und der Hunde (TiHo Hannover 2009)

JKV BW

## Welchen Vorteil hat die Einarbeitung im Schwarzwildgatter im Vergleich zur Einarbeitung in der jagdlichen Praxis?

Schwarzwildgatter sind bestens dazu geeignet eine **Begegnung zwischen Hund und Wild unter kontrollierten Bedingungen** herbeizuführen und geben dem Hund, aber auch dem Hundeführer, die Gelegenheit Situationen richtig einzuschätzen, das angemessene Maß an Selbstvertrauen zu gewinnen, das Verhalten anzupassen und sich so richtig und zielorientiert zu verhalten.

Unter den kontrollierten Bedingungen in einem Schwarzwildgatter können die Hunde so an das Schwarzwild herangeführt werden, dass am Ende möglichst viele zu für die Schwarzwildjagd brauchbaren Jagdhunden werden.

Den Vorteilen für die Ausbildung der Jagdgebrauchshunde steht eine extrem geringe Stressbelastung des Schwarzwildes gegenüber, wie eine an der Tierärztlichen Hochschule Hannover angefertigte Untersuchung zur Stressbelastung des Schwarzwildes aus dem Jahre 2009 zeigt.

Eine parallel verlaufene Studie zeigte darüber hinaus, dass auch die Stressbelastung der arbeitenden Hunde nicht höher ist als im praktischen Jagdbetrieb.



# BAUJAGD

- ◎ Baujagd ist
  - ◎ „Stöberjagd unter der Erde“
  - ◎ Insbesondere am Kunstbau sehr effizient
  - ◎ Nicht auf Kampfhandlungen ausgelegt!
  - ◎ Die einzige Methode zu prüfen, ob ein Bau leer ist (z.B. vor Erdarbeiten, oder vor dem zuschütten in der Landwirtschaft)

JKV BW

### **Was ist die Aufgabe des Hundes bei der Baujagd?**

Baujagd ist prinzipiell nichts anderes als „Stöberjagd unter der Erde“.

Das Ziel ist es, den Fuchs zum Verlassen des Baus zu bewegen und somit eine Begegnung zwischen Jäger und Fuchs herbeizuführen. Das ist grundsätzlich vergleichbar mit der Stöberjagd auf Schwarzwild, bei der das Wild zum Verlassen des Einstandes bewegt wird. Es findet dabei keine Hetze statt. Der Fuchs verlässt den Bau in der Regel langsam und vorsichtig. Der Erdhund ist dabei meist nicht unmittelbar hinter dem Fuchs, sondern sucht unter der Erde mit Naseneinsatz den Fuchs. Durch diese Art der Beunruhigung wird der Fuchs zum Verlassen des Baus bewegt.

Mit geeigneten Hunden ist die Baujagd eine besonders effektive und tierschutzkonforme Form der Jagdausübung auf den Fuchs. Dies gilt ganz besonders in Revierkunstbauten, Dohlen und Durchlässen!

Allein durch die Ansitzjagd ist eine Populationsregulierung nicht in dem erforderlichen Umfang möglich.

Naturbauten in Weinbergen und auf Ackerflächen stellen bei der Bewirtschaftung der Fläche ein ernst zu nehmendes Problem dar. Um Unfälle zu vermeiden werden diese Bauten oft zugeschüttet. Nur durch eine Vorabkontrolle mit gut eingearbeiteten Hunden kann sichergestellt werden, dass der Bau vor dem Zuschütten wirklich leer ist und keine Wildtiere lebend begraben werden!



# EINARBEITUNG ZUR BAUJAGD

- ⊙ Ziele der Einarbeitung
  - ⊙ Lernen der Orientierung im Bau und des Überwindens von Hindernissen
  - ⊙ Lernen „Druck zu machen“ ohne direkten Kontakt, durch Vorliegen und Verbellen
  - ⊙ Konditionierung auf das Suchen und Finden des Fuchses

JKV BW

### **Was sind die Ziele der Einarbeitung?**

Der Hund soll das Absuchen des Baus, das Überwinden von Hindernissen im Bau und die Orientierung im Bau erlernen.

Er soll ohne körperlichen Kontakt durch Verbellen und Bedrängen Druck am Fuchs aufbauen und diesen so zum Verlassen des Baus bewegen.

Es muss sicher gestellt werden, dass der Hund mehrfach „Erfolg“ am Fuchs hat, ohne Kontakt mit dem Dachs zu haben. Dadurch wird der Hund auf den Fuchs konditioniert, so dass sich der Hund im weiteren Jagdbetrieb vorrangig für diesen interessiert und den Dachs ignoriert.



# EINARBEITUNG ZUR BAUJAGD

- ⊙ Einarbeitung im praktischen Jagdbetrieb
  - ⊙ Keine kontrollierten Bedingungen, Ablauf ist Zufall
- ⊙ Einarbeitung an der Schliefenanlage
  - ⊙ Jeglicher(!) direkte Kontakt zwischen Hund und Fuchs ist durch technische Maßnahmen ausgeschlossen
  - ⊙ Keine Abrichtung auf Schärfe!

JKV BW

### Welche Einarbeitungsalternativen gibt es?

Zunächst die Einarbeitung in der Praxis.

Bei glücklichem Verlauf absolut effektiv, aber da die Bedingungen nicht kontrolliert sind, ist der Ablauf zu grossen Teilen dem Zufall überlassen und birgt somit große Risiken.

Die Einarbeitung an der Schliefenanlage ermöglicht die Einarbeitungsschritte unter kontrollierten Bedingungen.

### **An der Schliefenanlage erfolgt keine Abrichtung auf Schärfe!**

Jeglicher(!) direkte Kontakt zwischen Hund und Fuchs ist durch technische Maßnahmen ausgeschlossen!

Der Hund lernt in der Schliefenanlage, dass auch ohne direkten Kontakt oder Kampf der Erfolg möglich ist, und der Hund wird unter kontrollierten Bedingungen für die Arbeit unter der Erde ausschließlich auf den Fuchs konditioniert!



## INFORMATIONEN ZU SCHLIEFENANLAGEN

- ⊙ Einsatz von handzahmen Schliefenfüchsen.
- ⊙ Haltung der Schliefenfüchsen in tierschutzkonformen Gehegen.
- ⊙ Überwachung der Haltungsbedingungen durch die Veterinärbehörde.
- ⊙ Diese Ausbildungsform ist waidgerecht und tierschutzkonform.
  - ⊙ Bestätigung durch verwaltungsrechtliche Urteile der VG Koblenz (14.12.1995), Köln (05.09.1996), Giessen (05.06.2001) und durch Beschluss des Hess. VGH Kassel (14.05.2002) bestätigt.

*JKV BW*

### **Schliefenanlagen sind tierschutzkonform!**

Die eingesetzten Schliefenfüchse sind in der Regel handzahn und stammen meist aus Nachzuchten von Schliefenfüchsen.

Die Gehege entsprechen mindestens den tierschutzrechtlichen Vorgaben, sowohl in Beschaffenheit, Größe, Sonnen- und Schattenplätze, Spielmöglichkeiten, Anzahl der Tiere u.v.m. und werden durch die Veterinärbehörden überwacht.

Die Standorte der Schliefenanlagen und Gehege sind den Behörden bekannt. Ein Wildwuchs bei der Ausbildung von Erdhunden ist ausgeschlossen.

Schliefenwarte sind besonders geschulte Verbandsrichter, die durch die Einhaltung des Tierschutzgedankens bei Ausbildung der Hunde und Haltung der Füchse in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet haben!

Bereits in mehreren verwaltungsrechtlichen Urteilen wurde diese Ausbildungsform als waidgerecht und tierschutzkonform bestätigt. Es gab zwar auch andere Urteile, aber diese kurzfristig geltenden Verbotsentscheidungen wurden letztlich **alle** wieder aufgehoben.



# NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ Fremdes Element, das Wasserwild ist überlegen
- ⊙ Unvertrautes Feindvermeidungsverhalten
  - ⊙ Tauchen, Drücken, ...
- ⊙ Minimierung des Zeitbedarfs oberste Priorität
  - ⊙ In der Jagdpraxis ist das Wild wirklich krank
    - ⊙ Längerer Zeitbedarf oder mangelnder Erfolg verlängern das Leid
    - ⊙ Andere Prioritäten als bei der Arbeit vor dem Schuss

*JKV BW*

### **Was sind die Besonderheiten der Nachsuche auf krankes Wasserwild?**

Der Hund bewegt sich bei dieser Arbeit nicht in seinem natürlichen Element. Im Wasser ist selbst das flugunfähige Wasserwild dem Hund überlegen.

Das flugunfähige Wasserwild zeigt im Wasser spezifisches Feindvermeidungsverhalten, dass der Hund erst lernen muss. Es ist ein Lernprozess für den Hund die Schwimmspur zu erkennen, trotz wegtauchen des Wasserwildes weiter zu arbeiten, um in der Nähe das Wasserwild mit Hilfe der Nase wieder wahrzunehmen.

Erst durch 2-3 fache Übung erlernt der Hund diese Verhaltensweise und ist in der Lage das flugunfähige Wasserwild schnellstmöglich zu finden und aus der Deckung zu treiben.

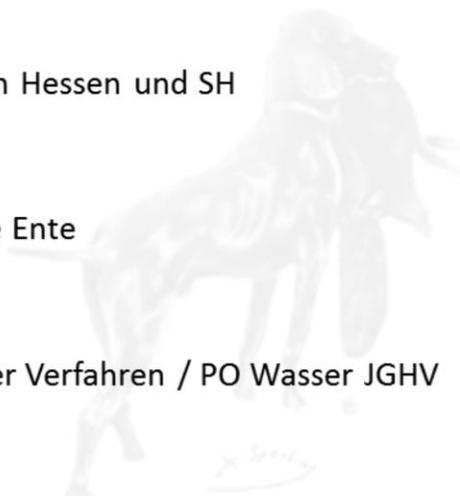
Bei der Arbeit nach dem Schuss geht es nicht darum gesundes Wild zu finden, sondern evtl. verletztes Wild zu finden, deshalb ist es hier in der Jagdpraxis wichtig, dass es zu keinen vermeidbaren Verzögerungen kommt.



## AUSBILDUNGSMETHODEN FÜR NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ In der Jagdpraxis
- ⊙ Methoden Hessen und SH
- ⊙ Frischtote Ente
- ⊙ Stuttgarter Verfahren / PO Wasser JGHV

*JKV BW*



Seit vielen Jahren werden verschiedene Ausbildungsmethoden abgewogen und geprüft. Immer wieder kommen neue Gedanken, die auf ihre Gleichwertigkeit überprüft werden.

Dabei stehen folgende Anforderungen im Fokus:

- Der Umgang mit eingesetzten Tieren muss angemessen sein.
- Im späteren Jagdeinsatz soll der Erfolg möglichst sicher und rasch sein, um das Leid der kranken Tiere zu verkürzen.
- Ungeeignete Hunde sollen sicher erkannt werden, um einen späteren Einsatz zur Wasserwildjagd ebenso zu verhindern, wie die Verwendung zur Zucht
- Die Praktikabilität und Beurteilbarkeit muss erhalten bleiben.

Unter diesen Gesichtspunkten wurde bereits Anfang der 90er Jahre ein geeignetes Verfahren in der „Stuttgarter Vereinbarung“ festgeschrieben. Diese Bedingungen wurden bereits voll inhaltlich in die für alle jagdlichen Prüfungen mit lebenden Enten verbindlich gültige Prüfungsordnung Wasser des JGHV übernommen.

Die einzelnen Alternativen werden wir anschließend kurz betrachten.



# VORÜBERGEHEND FLUGUNFÄHIG GEMACHTE ENTE

- ⊙ Warum eine lebende Ente?
  - ⊙ Das Jagdverhalten des Hundes hat mehrere Sequenzen die durch das lebende Beutetier ausgelöst werden:  
Suchen – Finden – Verfolgen – Greifen – Töten – Fressen
  - ⊙ Auslösung der Handlungskette durch Schlüsselreiz lebendes Wild
- ⊙ Der Hund lernt durch Erfolg und Misserfolg!

*JKV BW*

### **Warum wird mit einer lebenden Ente gearbeitet?**

Das Jagdverhalten des Hundes hat mehrere Sequenzen die durch das lebende Beutetier ausgelöst werden:

Suchen – Finden – Verfolgen – Greifen – Töten – Fressen

Diese Handlungskette wird durch einen Schlüsselreiz ausgelöst

⇒ Dieser Schlüsselreiz ist das lebende Wild

Der Hund lernt durch Erfolg und Misserfolg:

⇒ Wenn die Ente vor dem jagenden Hund erlegt wird, kommt es zum Erfolgserlebnis



# EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ Ziel der Einarbeitung:
  - ⊙ Unter kontrollierten Bedingungen das artspezifische Feindvermeidungsverhalten der Ente (**Schwimmen, Tauchen, Drücken**) erlernen
  - ⊙ Mit einer toten Ente oder einer flugfähigen Ente kann das Fluchtverhalten einer kranken Ente nicht simuliert werden!
  - ⊙ Hunde die in ihrer Verhaltensanlage hier Mängel aufweisen, müssen erkannt werden.

JKV BW

## Welches Ziel wird mit der Einarbeitung verfolgt?

Der Hund muss unter **kontrollierten Bedingungen** das artspezifische Feindvermeidungsverhalten der Ente (**Schwimmen, Tauchen, Drücken**) erlernen

=> Wenn man nicht an tatsächlich krankem Wild ausbilden und prüfen will, geht dies nur einer vorübergehend flugunfähig gemachten Ente! Nur diese zeigt das Fluchtverhalten einer kranken Ente.

Mit einer toten Ente oder einer flugfähigen Ente kann das Fluchtverhalten einer kranken Ente nicht simuliert werden!

Hunde die in ihrer Verhaltensanlage hier Mängel aufweisen, müssen erkannt werden und dürfen weder in der Zucht Verwendung finden, noch an krankem Wild eingesetzt werden!

Der Gesetzgeber muss zur praktischen Umsetzung des Tierschutzgedankens gewährleisten, dass geeignete Ausbildungs- und Prüfungsmethoden legal sind und bleiben!



## EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ **Wie stellt sich die Einarbeitung/Prüfung anlässlich der praktischen Jagdausübung dar?**
- ⊙ Keine kontrollierten Bedingungen!
- ⊙ Gut ausgebildete Jagdhunde kommen deutlich schneller und sicherer zum Erfolg.
- ⊙ Krankes Wild darf nicht zur Einarbeitung unerfahrener Jagdhunde verwendet werden!
- ⊙ Die Leidenszeit darf nicht unnötig verlängert werden!

JKV BW

### **Wie stellt sich die Einarbeitung/Prüfung anlässlich der praktischen Jagdausübung dar?**

Im Gegensatz zur praktischen Jagdausübung, bei der flugunfähige Enten tatsächlich krank sind, ist bei der bislang in Baden-Württemberg praktizierten Methode die Ente völlig gesund, und zeigt aufgrund der vorübergehenden, künstlich herbeigeführten Flugunfähigkeit dennoch das typische Fluchtverhalten einer kranken Ente.

Wird die vorübergehend flugunfähig gemachte Ente vom unerfahrenen Hund (oder für die Arbeit am lebenden Wild nicht geeigneten Hund) nicht gefunden, bzw. kann nicht zur Strecke gebracht werden, so fliegt sie nach dem Aufweichen der Papiermanschette unbeschadet davon. Ganz anders wäre die Situation bei der Prüfung an tatsächlich kranken Enten. Hier muss es oberste Maxime bleiben, das Leid des Tieres schnellstmöglich durch den Einsatz eines bereits ausgebildeten und geprüften Hundes zu beenden.

In der Abwägung überwiegt das Leid der tatsächlich kranken Ente vor dem kurzzeitigen Stress der vorübergehend flugunfähigen Ente, zumal diese im Element Wasser ja trotz vorübergehender Flugunfähigkeit dem Hund überlegen ist!

**Daher eignet sich vor dem Hintergrund eines tierschutzkonformen Vorgehens die praktische Jagdausübung auf Wasserwild weder zur Ausbildung noch zur Prüfung eines Jagdgebrauchshundes.**

Wer meint die Fähigkeit zum Auffinden flugunfähiger Enten im praktischen Jagdbetrieb ausbilden zu können, nimmt billigend das längere Leiden von kranken Tieren in Kauf und verstößt somit gegen das Gebot des Tierschutzes. Der Gesetzgeber muss sicherstellen, dass dieses vermeidbare längere Leiden von kranken Tieren verhindert wird.



## EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ **Eignen sich die Schleswig-Holstein- oder Hessen-Methode mit voll flugfähiger Ente?**
- ⊙ Ente zeigt nicht das Fluchtverhalten einer kranken Ente
  - ⊙ Kein Davonschwimmen
  - ⊙ Kein Drücken
  - ⊙ Kein Tauchen
- ⊙ Hund lernt nicht für die Praxis an kranken Tieren
- ⊙ Eignung des Hundes kann nicht qualifiziert beurteilt werden.

*JKV BW*

### **Eignen sich die in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hessen angewandten Ausbildungsmethoden an der voll flugfähigen Ente?**

In diesen beiden Bundesländern wird die Ente **nicht, auch nicht vorübergehend, flugunfähig** gemacht, sondern in einiger Entfernung vom Hund in der Deckung ausgesetzt. Der Hund wird vom Führer dann zur Suche aufgefordert.

Im Gegensatz zur vorübergehend flugunfähig gemachten Ente zeigt die voll flugfähige Ente nicht das Fluchtverhalten einer kranken Ente, d.h. die voll flugfähige, vom Hund gefundene Ente entzieht sich ihrem Verfolger durch Davonfliegen und nicht durch Schwimmen, Drücken und Tauchen.

Durch diese Methode ist weder gewährleistet, dass der Hund unter kontrollierten Bedingungen lernt, was er für die spätere jagdliche Praxis an kranken Tieren braucht, noch kann die Eignung für die Arbeit an einer kranken Ente qualifiziert im Rahmen einer Prüfung beurteilt werden



## EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ **Eignet sich die Methode „frischtote“ Ente?**
- ⊙ Das Schleppen einer toten Ente über das Wasser kann kein Fluchtverhalten simulieren
- ⊙ Hund lernt nicht für die Praxis an kranken Tieren
- ⊙ Eignung des Hundes kann nicht qualifiziert beurteilt werden.
- ⊙ Laut Masterarbeit K.Harmel an der BOKU Wien bei späterem Einsatz in praxisnahen Bedingungen:
  - ⊙ Längerer Zeitbedarf und höherer Anteil Hunde mit ungenügenden Leistungen

*JKV BW*

### **Eignet sich die Methode „frischtote“ Ente?**

Neben der Schwierigkeit, dass nur wenige Gewässer diese Methode überhaupt ermöglichen, ist der entscheidende Punkt, dass das Schleppen einer toten Ente über das Wasser kein Fluchtverhalten simulieren kann.

Das bedeutet, der Hund lernt nicht für die Praxis an kranken Tieren und die Eignung des Hundes kann nicht qualifiziert beurteilt werden.

In der Masterarbeit K.Harmel an der BOKU Wien zeigten sich beim späterem Einsatz in praxisnahen Bedingungen 2 interessante Erkenntnisse :

- Die an der frischtoten Ente ausgebildeten Hunde kamen in geringerer Zahl zum Erfolg. Allerdings führt Harmel aus, dass dies kein statistisch signifikanter Unterschied sei.
- Aber ebenso zeigt sich, dass diese Hunde erheblich länger benötigten um das Ziel zu erreichen, nämlich im Durchschnitt 1,7 mal so lange. Dies ist laut Harmel ein statistisch signifikanter Unterschied und bedeutet in der Praxis 1,7 mal längeres Leiden der kranken Ente!

Harmel weist außerdem darauf hin, dass die Ente im Vergleich zu anderen Verfahren keine Überlebenschance hat.

Die Überprüfung fand mit einer vorübergehend flugunfähigen Ente statt. Laut Harmel erlangten dabei 50% der eingesetzten Enten die Freiheit.



# EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ Derzeitige Methode in Baden Württemberg
  - ⊙ Stuttgarter Vereinbarung
  - ⊙ Gelungener Kompromiss, der „Wildwuchs“ auf der Fläche verhindert und die Jägerschaft in die Pflicht nimmt!
  - ⊙ Dem Tierschutzgedanken wurde bereits frühzeitig Rechnung getragen

*JKV BW*

### **Welche Methode zur Einarbeitung wird in Baden Württemberg eingesetzt?**

Stuttgarter Vereinbarung, bzw. die Prüfungsordnung Wasser des JGHV, die die Inhalte der Stuttgarter Vereinbarung vollinhaltlich umsetzt

Diese Vereinbarung ist ein gelungener Kompromiss, der „Wildwuchs“ auf der Fläche verhindert, von den Hundeführern akzeptiert wird, die Jägerschaft in die Pflicht nimmt und der von sachkundigen, ehrenamtlich tätigen Verbandsrichtern des JGHV engagiert auf der Fläche umgesetzt wird!

Mit dieser Methode wurde dem Tierschutzgedanken bereits frühzeitig Rechnung getragen.

Eine Abkehr von der Stuttgarter Vereinbarung würde in einem Defizit an gut ausgebildeten Jagdhunden enden, den Prüfungstourismus in andere Länder fördern und hätte erhebliche Auswirkungen auf die Zucht und die geordnete Umsetzung des Tierschutzgedankens in Baden-Württemberg.



# RAHMENBEDINGUNGEN GEM. PO WASSER DES JGHV

- ◉ Geeignetes Gewässer
- ◉ Geeignete Enten
- ◉ Beim Veterinäramt angemeldete Übungstage und Prüfungen
- ◉ Vom JGHV ausgebildete Übungsleiter und Richter mit andauernder Fortbildungspflicht
- ◉ Vorherige Mindestleistung des Hundes in vorgeschriebener Reihenfolge

JKV BW

## Was bedeutet Prüfungsordnung Wasser des JGHV?

Die Prüfungsordnung Wasser des Jagdgebrauchshundverbandes enthält viele Vorgaben, die bei Einsatz von lebenden Enten zur Einarbeitung und Prüfung von Jagdhunden zur Nachsuche von krankem Wasserwild zu erfüllen sind:

Geeignetes Gewässer

Mindestgröße 0,25 ha, 500 qm Deckung, vom Hund nur schwimmend überwindbar

Geeignete Enten

ausgewachsene Stockenten, in Haltung und Aufzucht mit Wasser vertraut

Beim Veterinäramt angemeldete Übungstage und Prüfungen

Vom JGHV ausgebildete Übungsleiter und Richter mit andauernder Fortbildungspflicht

Vorherige Mindestleistung des Hundes in vorgeschriebener Reihenfolge  
Schussfestigkeit mit Bringen auf Sicht, Bringen tote Ente aus der Deckung

Nur wenn diese Fächer erfolgreich abgelegt wurden, darf an der lebenden Ente gearbeitet werden!



# RAHMENBEDINGUNGEN GEM. PO WASSER DES JGHV



- ⊙ Methode nach Prof. Müller (Film)
- ⊙ Beschränkte Anzahl von Übungsenten je Hund (3 Stück)
- ⊙ Freie Suche, kein Ansetzen auf der Spur, d.h. Stöbern mit Ente
- ⊙ Max. Arbeitszeit
- ⊙ Sofortiger Abbruch der Arbeit nach Herausdrücken der Ente aus der Deckung

JKV BW

Weitere Rahmenbedingungen gem. Prüfungsordnung Wasser des JGHV (Stuttgarter Vereinbarung)

Vorübergehend flugunfähige Ente - Methode nach Prof. Müller (Film)  
Dazu wird eine Manschette an den äußeren Schwungfedern einseitig angebracht. Die Manschette kann von der Ente abgestreift werden, oder weicht nach längstens 15 min vollständig auf.

Beschränkte Anzahl von Übungsenten je Hund (3 Stück)

Freie Suche. Der Hund wird **nicht** auf der Spur der Ente angesetzt. Er muss die Spur im Rahmen einer Stöberarbeit selbst suchen.

Max. Arbeitszeit vom 15 min

Sofortiger Abbruch der Arbeit nach Herausdrücken der Ente aus der Deckung

 **RAHMENBEDINGUNGEN GEM.  
PO WASSER DES JGHV**

- ⊙ Nach Herausdrücken aus der Deckung, wird die Ente **SOFORT** vor dem Hund erlegt.
- ⊙ Eine Hetze findet nicht statt.

*JKV BW*

Sobald der Hund die Ente erfolgreich aus der Deckung gedrückt hat, wird die Ente sofort erlegt.



## EINARBEITUNG NACHSUCHE KRANKES WASSERWILD

- ⊙ **Fazit zur Arbeit mit der lebenden Ente:**
- ⊙ Zur Ausübung der Jagd auf Wasserwild ist der an der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente eingearbeitete Hund unverzichtbar.
- ⊙ **Alle anderen derzeit bekannten Methoden berücksichtigen entweder das Lernverhalten des Hundes oder das Fluchtverhalten der kranken Enten nicht.**
- ⊙ Es ist derzeit keine sinnvolle Alternative bekannt!
- ⊙ Es ist tierschutzwidrig zur Nachsuche auf Wasserwild Hunde einzusetzen, die hierfür ihre Eignung nicht nachgewiesen haben!

*JKV BW*

### **Fazit zur Arbeit mit der lebenden Ente:**

Zur Ausübung der Jagd auf Wasserwild ist der an der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente eingearbeitete Hund unverzichtbar.

**Alle anderen derzeit bekannten Methoden berücksichtigen entweder das Lernverhalten des Hundes oder das Fluchtverhalten der kranken Enten nicht.**

Es ist derzeit keine sinnvolle und adäquate Alternative bekannt!

Es ist tierschutzwidrig, zur Nachsuche auf Wasserwild Hunde einzusetzen, die hierfür ihre Eignung nicht nachgewiesen haben!



## ZUM SCHLUSS

- ⊙ Kein engagierter Jäger und Hundeführer wird sich sinnvollen und gleichwertigen Alternativen bei der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden verschließen.
- ⊙ Unsere vorhandenen Ausbildungsmethoden sind etabliert, kontrollierbar und unterliegen keinerlei Wildwuchs!
- ⊙ Wir müssen akzeptieren, dass völlig unabhängig von gesellschaftlichen Strömungen Hunde nach eigenen Gesetzmäßigkeiten lernen und Jagdhunde das Verhalten des Wildes auch nur an Wild kennenlernen können.
- ⊙ Der gut ausgebildete Jagdhund ist ein Profi in Sachen Tierschutz!
- ⊙ Lassen wir ihn das weiterhin sein!

*JKV BW*

Kein engagierter Jäger und Hundeführer wird sich sinnvollen und gleichwertigen Alternativen bei der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden verschließen.

Unsere vorhandenen Ausbildungsmethoden sind etabliert, kontrollierbar und unterliegen keinerlei Wildwuchs!

Wir müssen akzeptieren, dass völlig unabhängig von gesellschaftlichen Strömungen Hunde nach eigenen Gesetzmäßigkeiten lernen und Jagdhunde das Verhalten des Wildes auch nur an Wild kennenlernen können.

Der gut ausgebildete Jagdhund ist ein Profi in Sachen Tierschutz!

Lassen wir ihn das weiterhin sein!